

## 25. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 22.12.1982

### Spielmodus

Zwei 4er-Gruppen / eine 3er-Gruppe / eine 4er- + eine 3er-Gruppe + Qualifikation, Halbfinale, Finale.

### Teilnehmende Mannschaften

18 + 2 (Einlagespiel)

### Teilnehmer

137 + 2 (Gastspieler) + 12 Einlagespieler Teilnehmer pro Team 7, 61

### Die Spiele

#### Gruppe 1

Die Bottles - Die Extremen 44:71  
Die Extremen - Die Ausgekugelten 51:37  
Die Ausgekugelten - Die Bottles 62:51

#### Gruppe 2

Die ACn - Kuffekl GmbH 18:41  
Aireußer - Die Peripheren 39:47 n.v.  
Die ACn - Aireußer 30:37  
Kuffekl GmbH - Die Peripheren 30:45  
Die Peripheren - Die ACn 33:34  
Kuffekl GmbH - Aireußer 23:40

#### Gruppe 3

Die Cholерiker - Die Peristaltiker 39:48  
Die Cholерiker - Ruckerer 42:66  
Die Peristaltiker - Ruckerer 71:51

**Qualifikationsspiel:** 1. Gruppe 1 - 1. Gruppe 2  
Die Extremen - Die Peripheren 40:51

#### Gruppe 4

Die Aasgeier - Bollwerk 77 30:35  
Die Obergärigen - Pharisäer 24:28  
Die Aasgeier - Die Obergärigen 44:31  
Bollwerk 77 - Pharisäer 42:24  
Pharisäer - Die Aasgeier 29:42  
Bollwerk 77 - Die Obergärigen 48:30

#### Gruppe 5

Das Fähnlein - Die Leibhaftigen 30:12  
Die Sanguiniker - Der Knurps 33:30  
Das Fähnlein - Die Sanguiniker 28:51  
Die Leibhaftigen - Der Knurps 16:37  
Der Knurps - Das Fähnlein 42:35  
Die Leibhaftigen - Die Sanguiniker 30:49

#### Halbfinale

Die Peristaltiker - Die Sanguiniker 36:54  
Bollwerk 77 - Die Peripheren 57:47

#### Einlagespiel

Oldtimers - Veteranen 15:15

#### Finale

Die Sanguiniker - Bollwerk 77 49:63

### Tabelle

1. Bollwerk 77	10:0	245:180	
2. Die Sanguiniker	8:2	236:187	
3. Die Peripheren	6:4	223:200	V.HF
Die Peristaltiker	4:2	155:144	V.HF
5. Die Extremen	4:2	162:132	V.Quali
6. Die Aasgeier	4:2	116:95	2VR
Aireußer	4:2	116:100	2VR
Ruckerer	2:2	117:113	2VR
Die Ausgekugelten	2:2	99:102	2VR
Das Fähnlein	2:4	93:105	2VR
11. Kuffekl GmbH	2:4	94:103	3VR
Pharisäer	2:4	81:108	3VR
Die Cholерiker	0:4	81:114	3VR
Die Leibhaftigen	0:6	58:116	3VR
15. Die ACn	2:4	82:111	4VR
Die Obergärigen	0:6	85:120	4VR
#17. Der Knurps	4:2	109:84	nur VR
#18. Die Bottles	0:4	95:133	nur VR

### Topscorer des Turniers

	Punkte	Schnitt
1. Werner Mühling	120	26,00
2. Wolfgang Goppert	82	24,00
3. Gerhard Brand	64	23,00
1. Dieter Pfeifer		26,00
2. Werner Mühling		24,00
3. Rudolf Lorber		23,00

#### Topscorer der ersten drei Platzierten

**Bollwerk 77** Bernd Ziegmann (54), Gerald Dusold (45), Jürgen Weninger (40).  
**Die Sanguiniker** Werner Mühling (120), Jürgen Weber (39), Wolfgang Zeis (38).  
**Die Peripheren** Wolfgang Goppert (82), Rainer Schabacker (53), Hans-Jürgen Uch (46).  
**Die Peristaltiker** Wolfgang Reichmann (48), Gerd Ulherr (40), Claus-Wilhelm Knappe (36).

### Das Turnier

Was noch keine Basketball-Klassenmannschaft in der 25-jährigen Geschichte des traditionellen Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturniers schaffte, gelang dem Bollwerk 77. Der diesjährige Endspielerfolg über Die Sanguiniker (63:49) bedeutete den dritten Titelgewinn in Serie. Insgesamt gesehen ist dies der bereits fünfte Erfolg. Dass dieses Basketballturnier nach wie vor „in“ war, ließ sich an den hierbei gezeigten sportlichen Leistungen, die auf hohem Niveau standen, sowie dem wiederum sehr großen Zuschauerandrang beweisen. Beeindruckend auch – wie in all den Jahren zuvor – die hundert-prozentig klappende Organisation dieser Mammutveranstaltung. Nach einem Vierteljahrhundert Klaus-Haferkorn-Turnier gilt es Bert Peßler und seinen Helfern Dank zu sagen. Deshalb: Auf in die nächsten 25 Jahre! Schade nur, dass dieses Jubiläum nicht ausgiebig gefeiert wurde. Keine Festschrift, kein Empfang, das sollte sich zum 30. Turnier ändern.

Bevor der Startschuss für dieses Jubiläumsturnier fiel, wurden drei Spieler und ihre Teams geehrt, die Haferkorngeschichte schrieben: Das Fähnlein und Siegfried C. Matschke (alle Turniere dabei!) für seine 25. sowie die beiden Ruckerer Rudi Lorber und Dieter Pfeifer für ihre 20. Teilnahme.

Souverän beherrschte der sechsmalige Titelträger, Die Extremen, die Gruppe 1. Weder die jungen Ausgekugelten noch das Team der Bottles brachten die Mannen um G.Brand in Verlegenheit. Klare 71:44 bzw. 51:37 Punkte-Siege sprechen eine deutliche Sprache. Tabellenzweiter wurden Die Ausgekugelten mit einem 62:51-Sieg gegen Die Bottles, die wieder nur mit Gastspielern antreten konnten. Für sie war dies der letzte offizielle Auftritt.



[Kuffekl GmbH - Aireußer 23:40: Kaum ein Durchkommen für die GmbHler.](#)

[Klaus Groh gegen Anton Goppert.](#)

[Reinhold Eckert gegen Anton Goppert; im Hintergrund Bertram Wagner.](#)

[Thomas Lips gegen Roland Börschel und Bertram Wagner.](#)

In der Spielgruppe 2 spitzte sich das Geschehen wie erwartete Begegnung dieser Gruppe zwischen den Peripheren hoch stehenden Partie trennten sich die beiden Kontrahenten, nach der regulären Spielzeit unentschieden (37:37). diese in der Verlängerung nicht mehr die Kraft, um die et-(39:47). Ein Krimi – echt nach dem Geschmack der zahlphäre Wolfgang (19 Punkte) gegen seinen Bruder Anton die Kuffekl GmbH mit 2:4 Punkten den 3. Platz. Obwohl auf stufen ACn eine bravouröse Leistung. Sie schlugen überdeutungslos für die Platzierungen) mit 34:33. Gegen die derum ließen sich beim 23:40 von den Aireußern überfahplatz schon mit einem 37:30 gegen Die ACn gesichert.

Im Qualifikationsspiel trafen hernach die beiden Gruppen-erster in der Schlussphase erkämpfte 51:40-Sieg der Periphe-setzen ließen die Teilnahme für das Halbfinale. und sie konnten das Spiel, nach immer wieder wechselnden Dann hatte offensichtlich Rainer Schabacker die frischesten



[Kuffekl GmbH - Aireußer 23:40: Klaus Groh gegen Bertram Wagner. Rolf Kratzert gegen Bertram Wagner.](#)

Fotos von 2005.

[Kuffekl GmbH - Die Peripheren 30:45: Klaus Groh gegen Siegfried Tscherner.](#)

Fotos von 1996.

tet zu. Wie sich später herausstellte, brachte bereits die und den Aireußern die Entscheidung: In einer spielerischen, die eine Reihe von Vereinsspielern in ihren Reihen. Nach einer furiosen Aufholjagd seitens der Aireußer hatten was glücklicher agierenden Peripheren in die Knie zu zwingen reichen Zuschauer! Auch das Bruderduell gewann der Peri-Goppert (16). Hinter diesen Teams (je 4:2 Punkte) erreichte dem letzten Platz stehend, boten die als Außenseiter eingeraschend Die Peripheren (zu diesem Zeitpunkt schon be-Kuffekl GmbH bezog man aber mit 18:41 Prügel. Diese wieren. Vorher hatten die Aireußer ihren zweiten Gruppen-

ersten, Die Extremen und Die Peripheren, aufeinander. Der ren, die sich nur aufgrund ihrer besseren Kondition durch-Zur Halbzeit hatten Die Extremen noch mit 20:18 geführt, Führungen, auch bis zur 19. Minute offen halten (40:44). Beine, denn er machte sechs entscheidende Punkte.



**Die Extremen - Die Peripheren 40:51:**  
 Martin Höning mit Helmut Wittmann und Hans-Jürgen Uch  
 Walther Fricke gegen Rainer Schabacker.  
 M.Höning gegen Gerhard Brand und F.Dürr (33). H.J.Uch gegen W.Fricke. H.J.Uch gegen  
 Friedrich Dürr.  
 Fotos von 1994.

**Der Ruckerer Rudolf Lorber wird von ÖStJ D.J.Werner für seine 20.Teilnahme geehrt..**



In der mit älteren Mannschaften bestückten Gruppe 3 hatten Die Peristaltiker keine großen Schwierigkeiten sich durchzusetzen. Reichmann & Co verwiesen sowohl die Ruckerer (71:52, in diesem Spiel gelang Wolfgang Reichmann sein 750.Turnierpunkt), als auch Die Choliker (48:39) auf die Plätze 2 und 3 und konnten sich somit als ältestes Team fürs Halbfinale qualifizieren. Die Ruckerer erschienen bei ihrer 20.Teilnahme im Spiel um Platz 2 wesentlich motivierter als ihr Gegner Die Choliker (66:42). Die Datzerä hatten ihre Teilnahme kurz vor Turnierstart zurückgezogen, so dass aus dieser Vierer- eine Dreiergruppe wurde, deren Sieger nicht zum Qualifikationsspiel musste.

Fast wäre der Titelverteidiger, das Bollwerk 77, in der Gruppe 4 gestrauchelt. Die Zweitplatzierten dieser Gruppe, Die Aasgeier, waren es, die den Favoriten bei seinem knappen 35:30-Sieg an den Rand einer Niederlage brachten. Eigentlich war das Spiel nach 14 Minuten entschieden (35:15). Aber dann gelang dem Bollwerk kein einziger Punkt mehr und Die Aasgeier holten mit einem bärenstarken Peter Wagner (17 Punkte) auf. Keine Probleme hatten beide Teams mit den OR-Meistern von 1981 und 1982, Die Obergärigen und die Pharisäer. Die Ergebnisse lauteten: Die Aasgeier - Die Obergärigen 44:31, Bollwerk 77 - Pharisäer 42:24, Pharisäer - Die Aasgeier 29:42 und Bollwerk 77 - Die Obergärigen 48:30. Die Turnierneulinge Pharisäer belegten Rang 3 durch ein 28:24 gegen Die Obergärigen.

Wer an einen lockeren Durchmarsch der Sanguiniker in der Gruppe 5 dachte, hatte die Rechnung ohne den Knurps gemacht. Mit dem notwendigen Quentchen Glück in der Hinterhand entschieden Die Sanguiniker erst „5 vor 12“ diese dramatische Begegnung mit 33:30 für sich. Genutzt hätte ein Sieg dem Knurps nichts, da man mit einem Gastspieler antrat. Die Leibhaftigen mussten sich nicht nur diesen beiden Mannschaften geschlagen geben (- Die Sanguiniker 30:49, - Der Knurps 16:37), sondern auch dem Jubiläumskind, Das Fähnlein (12:30). In diesem Match feierte Dieter Adam seinen 750.Turnierpunkt. Gerhard Müller gelang dann sein 500.Turnierpunkt im Spiel gegen Die Sanguiniker (28:51). Gegen den Knurps sah das Ergebnis mit 35:42 schon viel angenehmer aus.

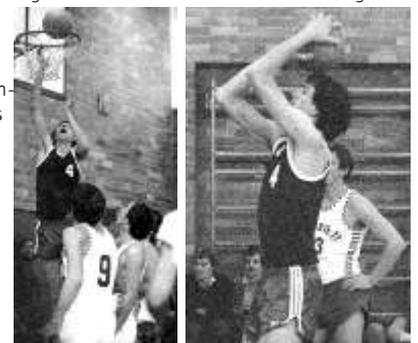


**Die Leibhaftigen - Das Fähnlein 12:30:**  
 Jump von H.Hennig und G.Weber.  
 Blumen zur 25.Teilnahme des Fähnleins in der Hand von G.Müller, die dann Dieter Adam doch noch Berts Frau, Lotte Peßler, überreichte.



Eine klare Angelegenheit für Die Sanguiniker wurde das erste Zwischenrundenspiel. Ihre Gegner, Die Peristaltiker, standen von Anfang an auf verlorenen Posten. Letztendlich war es vor allem die mannschaftliche Geschlossenheit in den Reihen der Sanguiniker, die den Ausschlag gab. Der 54:36 Punkte-Sieg brachte für die Mannen um W.Mühling den Finaleinzug. Um so „heißer“ ging es im darauffolgenden zweiten Halbfinalspiel zu: Diese Paarung zwischen dem Bollwerk 77 und den Peripheren war der „Hit des Tages“ - das vorweggenommene Endspiel! In der überfüllten Halle des CG waren es überraschenderweise die im Turnierverlauf arg strapazierten Peripheren, die die Initiative ergriffen und verdientermaßen bis wenige Minuten vor Schluss die Führung innehatten. Unbeschreibliche Dramatik und spielerische Höhepunkte am laufenden Band kennzeichneten die Partie, die erst ihre Wende bekam, als der Periphere W.Goppert (5 Fouls) auf der Bank Platz nehmen musste. Das Bollwerk 77 - obwohl durch das fast gleichzeitige Ausscheiden von B.Ziegmann geschwächt - nutzte die dadurch entstandene Verwirrung eiskalt aus und besiegelte wie 1981 mit den letzten Kraftreserven das Schicksal der Peripheren. Ein mehr als hartumkämpfter und zudem glücklicher Sieg des Favoriten, der auf dem Weg zum Titelhatrick den größten Brocken weggeschafft hatte.

Wohlthuende Auflockerung brachte das Einlagenspiel. Die seit Jahren bewährte „Oldiepartie“ zwischen den Veteranen und den Oldtimers sorgte für zusätzlichen Schwung. Man trennte sich nach einem verbissenen Kampfspiel friedlich und freundlich mit 15:15 Punkten. Ein gerechtes Ergebnis zum Abschluss einer 6-Spiele-Serie seit 1977. Für die Veteranen war nun endgültig Schluss. Folgende Spieler des legendären ersten Spiels (1957) waren noch dabei: Helmut Wildner, Fritz Bausewein, Hartmut Borchert und Hansjörg Müller-Velten (Oldtimers); Werner Voit, Rudolf Brunner, Dieter Derbacher und Winfried Scharfenberg (Veteranen).



**Bollwerk 77 - Die Peripheren 57:47:**  
 Hans-Jürgen Uch beim Korberfolg gegen B.Ziegmann (9) und R.Glas.

<b>Gesamtpunktzahl im Turnier</b>	2247
<b>Punkte pro Spiel im Schnitt</b>	80,25
<b>Positivstes Korbverhältnis</b>	Bollwerk 77 +65
<b>Die meisten Punkte eines Spiels</b>	Die Extremen 71 (- Die Battles 44) Die Peristaltiker 71 (- Ruckerer 51)
<b>Positivste Punktedifferenz im Schnitt</b>	Bollwerk 77 +13,00
<b>Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels</b>	122 (Die Peristaltiker - Ruckerer 71:51)
<b>Die meisten Punkte im Schnitt</b>	Ruckerer 58,50
<b>Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt</b>	Der Knurps 28,00
<b>Die meisten Punkte des Turniers</b>	Bollwerk 77 245
<b>Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers</b>	Der Knurps 84

<b>Anzahl der Spiele</b>	28 +1
<b>Höchster Sieg</b>	Die Extremen - Die Battles 71:44 (+27) <b>Hans-Jürgen Uch.</b>
<b>Negativstes Korbverhältnis</b>	Die Leibhaftigen -58
<b>Die wenigsten Punkte eines Spiels</b>	Die Leibhaftigen 12 (- Das Fähnlein 30)
<b>Negativste Punktedifferenz im Schnitt</b>	Die Leibhaftigen -19,33
<b>Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels</b>	42 (Das Fähnlein - Die Leibhaftigen 30:12)
<b>Die wenigsten Punkte im Schnitt</b>	Die Leibhaftigen 19,33
<b>Die meisten Gegenpunkte im Schnitt</b>	Die Battles 66,50
<b>Die wenigsten Punkte des Turniers</b>	Die Leibhaftigen 58
<b>Die meisten Gegenpunkte des Turniers</b>	Die Peripheren 200



Während Bert PeBler das Jubiläum mit einem kleinen Schluck genoss, schäumte die Stimmung im Keesmann über.

### Finale: Clavius-Gymnasium (2x10min.)

Im Endspiel ließ das Bollwerk 77 nichts mehr anbrennen und zeigte sofort, wer hier Herr im Hause ist. Obwohl Die Sanguiniker eine beachtenswerte Leistung boten, angeführt von ihrem Kapitän Werner Mühling (machte kurz vor Spielende seinen 500.Turnierpunkt), hatten sie nie eine Siegchance. Schön herausgespielte Körbe auf beiden Seiten entschädigten die Zuschauer für entgangene "Haferkornspannung" im Finale. Zur Pause war das Thema schon durch (37:22). Zuverlässig wie ein Uhrwerk spulten die Bollwerker ihre Aktionen ab, siegten schließlich leicht und locker mit 63:49 Punkten und konnten somit jubelnd die begehrte Silberschale in Empfang nehmen.

#### Die Sanguiniker - Bollwerk 77

49 : 63

Die Sanguiniker				Bollwerk 77			
Spieler	Punkte	Freiwürfe	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	Fouls
Mühling, Werner	22	6/7	2	Ziegmann, Bernd	10	0/1	
Eichstädt, Alfred	2			Burgis, Wolfgang			
Görl, Sebastian			1	Christ, Peter			2
Neudorfer, Harald				Dusold, Gerald	15	3/4	
Tron, Jürgen				Gerner, Roland	10		2
Weber, Jürgen	10			Glas, Rainer	12	2/4	4
Wolfschmidt, Karl-Heinz	1	1/3	2	Göttler, Gerhard	6		2
Zeis, Wolfgang	14		3	Ruhl, Dieter	2		1
				Weiß, Werner	2		
				Weninger, Jürgen	6	2/4	
<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>7/10</b>	<b>8</b>	<b>Gesamt</b>	<b>63</b>	<b>7/13</b>	<b>11</b>



Werner Mühling war nicht nur im Finale der überragende Spieler, er übertraf auch die 500-Punkte-Marke. Das Foto zeigt ihn bei einem Einlagenspiel der Galdies gegen den Oldie Klaus Groh.

Wolfgang Reichmann übertraf die 750 Punkte-Marke.



### Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Extremen	102:26	2561:2010
2.	Ruckerer	75:53	1969:1709
3.	Die Peristaltiker	74:40	1998:1774
4.	Das Fahnlein	64:76	1891:1886
5.	Bollwerk 77	58:4	1507:1104
6.	Die Immermüden	58:16	959:722
7.	Datzerä	47:85	1553:1938
8.	Die Sanguiniker	43:25	1332:1185
9.	Die ACn	42:46	1291:1443
10.	Die Aasgeier	35:23	1117:970
11.	Die Choliker	35:45	1290:1216
12.	Aireußer	26:14	802:692
13.	Die Bottles	26:44	860:1119
14.	Kuffekl GmbH	24:12	718:661
15.	Die Gerechten	24:28	475:422
16.	Der Knurps	23:41	954:1076
17.	Murmulatoren	22:60	766:1042
18.	Die Leibhaftigen	21:81	1083:1568
19.	Die Peripheren	20:14	685:628
20.	Oldtimers	15:47	483:703
21.	Die Ausgekugelten	8:8	323:345
22.	Pharisäer	2:4	81:108
23.	Die Übergärigen	2:8	142:170
24.	Veteranen	0:46	216:565

### Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Brand, Gerhard	Die Extremen	62	912
2.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	64	877
3.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker	55	782
4.	Adam, Dieter	Das Fahnlein	66	777
5.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	64	572
6.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	64	552
7.	Fricke, Walther	Die Extremen	64	539
8.	Müller, Gerhard	Das Fahnlein	68	525
9.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	31	504
10.	Sauer, Jochen	Murmulatoren	41	438
11.	Ulherr, Gerd	Die Peristaltiker	47	433
12.	Grampp, Jürgen	Datzerä	63	420
13.	Ringel, Hans	Datzerä	66	408
14.	Burkard, Gerhard	Die ACn	44	403
15.	Wagner, Eugen	Die Choliker	38	378
16.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	64	365
17.	Hennig, Hans	Das Fahnlein	59	355
18.	Pehle, Detlev	Der Knurps	32	354
19.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	26	336
20.	Metzler, Manfred	Die Immermüden	37	335
21.	Dotter, Hans	Die ACn	36	325
22.	Hugel, Horst	Die Choliker	37	320
23.	Dillig, Helmut	Die ACn	44	299
24.	Kraus, Helmut	Datzerä	63	296